

A C H T U N G !!! A C H T U N G !!!

Ö S T E R R E I C H E R ! Ö S T E R R E I C H E R I N N E N !

Die Wahl eines österreichischen Staatspräsidenten steht nun zur Diskussion. Verschiedene politische Auffassungen und Tendenzen definieren sie, wie sie es verstehen oder wie sie sichs wünschen. Jede der legal bestehenden politischen Parteien werden ihre Mitglieder dazu aufrufen, dem von ihr gewünschten Präsidentschaftskandidaten zu wählen, werden dessen politischen Charakter seines Vorlebens in das beste Licht stellen, ohne aber aufzuzeigen, dass er das Oberhaupt des kapitalistischen Staates Österreichs werden soll.

Obwohl er damit in erster Linie den österr. Kapitalismus dienen und repräsentieren muss, so ist es doch nicht ganz gleichgültig, welches politische Ziel er in seiner bisherigen Lebenslaufbahn anstrebt, ob Arbeiterfeindlich oder Arbeiterfreundlich, ob tendierend zum Faschismus-Imperialismus oder zur bürgerlichen Demokratie, nach dem sich dann seine Macht als Staatsoberhaupt auswirken wird, wenngleich er nach seinen Antritt seines höchsten Amtes keiner politischen Partei angehören will, so ist doch Regierungsrichtunggebend sein politischer Charakter.

Das zu erkennen und vorauszusehen ist unbedingt notwendig und soll sich nicht erstrecken auf Selbstverständlichkeiten und kühllassenden Tatsachen mit den Bestreben festzustellen woher der Wind weht, wohin er fü-hrt, sondern soll zur Besinnung beitragen. Wenn man sich z.B. nur flüchtig durch die Berge der von der Tagespresse veröffentlichten statistischen Berichte hindurch arbeitet, ist man in der Tat versucht zu fragen, ob die Kapitalisten samt ihrer Koalitionsregierung die Herrschaft wirklich nur aus reiner, christlicher Nächstenliebe aufrecht halten wollen, doch gründlicher und denkend gelesen, erkennt man die ganze Grösse der auf den österreichischen Arbeiter und Kleinbauernmassen lastenden Ausbeutung.

Dass die unausgesetzte Rauboffensive auf die Löhne und Gehälter der Werktätigen schon längst nicht mehr tragbar ist, muss jeder zugeben. Wäre es da nicht an der Zeit endlich zum Kampf anzutreten, um überhaupt die kapitalistische Ausbeutung an der grossen Volksmehrheit hinwegzufegen - samt ihren Helfershelfern der SPÖ. der ÖVP. und KPÖ.u.s.w.-, mit einer Umwälzung, in der die alte bankrott sozialwirtschaftliche Struktur untergeht, um einer neuen Platz zu machen, die der Arbeiterklasse, dem Kleinbürgertum und Kleinbauern günstigere Entwicklungsmöglichkeiten geben würde, nicht mit einer bürgerlichen Demokratie wie sie die SPÖ. praktiziert und deren Auswirkung Ihr Lohn und Gehaltsklaven all die Jahre ihrer Koalitionsregierung zur Genüge verspürt habt, aber auch nicht mit einer Volksdemokratie wie sie uns die Stalinbürokratie mit ihrer Sattelitenstaaten vordemonstriert hat, sondern mit der proletarischen Demokratie, von dren Staatssystem mit der führenden Rolle der Arbeiterklasse in vorhinein jede Ausbeutung des Menschen durch den Menschen ausgeschaltet wird.

Das zu erreichen, müssen vor allen die Arbeiter und Angestellten begreifen, dass ihre Rettung aus der scheinbar aussichtslosen Lage, nicht nur dem völligen Verstehen ihrer Klassenlage liegt, sondern müssen aktiv mithelfen, eine neue, ihren Interessen entsprechende marxistisch revolutionäre Führungspartei aufzubauen, deren Keimansatz bereits besteht, diesen fortzupflanzen und zu erweitern bis zu einer Kraftvollen Arbeiterpartei, soll sich jeder Klassenbruder und Klassenschwester zur unbedingten Aufgabe stellen und soll Anschluss suchen mit Jedem, der diesem Linkskurs folgen will.

Häthe
Wien, 12. Jänner 1957